



Europäisches
Beratungsgremium
für die Statistische
Governance

PRESSEMITTEILUNG

14. November 2012

Politisches Handeln erforderlich zur Stärkung der Governance und Effizienz des Europäischen Statistischen Systems

In seinem vierten Jahresbericht appelliert das Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB) eindringlich an die Regierungen und Statistikproduzenten, die Governance, Effizienz und Überwachung der Einhaltung der Verhaltensregeln der nationalen statistischen Systeme und des Europäischen Statistischen Systems (ESS) zu stärken. Der Vorsitzende des ESGAB, Thomas Wieser, fasst dies folgendermaßen zusammen: *„Erst wenn die rechtlichen und praktischen Voraussetzungen für die Unparteilichkeit der statistischen Stellen gegeben sind, kann davon ausgegangen werden, dass das System vor ungebührlicher politischer Einflussnahme geschützt ist“*.

In seinen Empfehlungen ruft ESGAB politische Entscheidungsträger dazu auf, sich weiterhin für den Aufbau eines stabilen institutionellen Rahmens für das offizielle statistische System einzusetzen. Damit soll garantiert werden, dass die Entscheidungen über Datenquellen, statistische Methoden und die Verbreitung von statistischen Ergebnissen alleine in der Verantwortung der Statistiker sind. Nachdrücklich betont ESGAB zudem, dass die fachliche Unabhängigkeit statistischer Institutionen für die Öffentlichkeit klar erkennbar ist, z. B. indem Wechsel an deren Führungsspitze während oder im Anschluss an eine Wahl vermieden werden. ESGAB unterstützt gesetzliche Änderungen, so erforderlich, um statistische Institutionen bei der Wahrnehmung ihrer Koordinierungsaufgaben zu stärken. Die derzeitige Revision der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken stellt in dieser Hinsicht eine Chance dar, die nicht ungenutzt verstreichen darf. Durch „Verpflichtungen für zuverlässige Statistiken“ können Regierungen die Verbesserung der statistischen Systeme ihrer Länder wesentlich unterstützen. Zudem ist eine Ergänzung des Beschlusses der Kommission vom 17. September 2012 über die Rolle und Aufgaben von Eurostat innerhalb der Europäischen Kommission durch eine Liste von Verbesserungsmaßnahmen erforderlich.

Trotz steigender Nachfrage nach statistischen Daten stehen den nationalen statistischen Instituten und dem ESS als Ganzes immer weniger Mittel zur Verfügung. Dem kann nur durch eine grundlegende Umgestaltung der Betriebsabläufe und der Entscheidungsprozesse begegnet werden. In diesem Zusammenhang sind dem ESGAB-Bericht zufolge politischer Handlungswille und politisches Handeln erforderlich, um rechtliche Hürden abzubauen, die der Nutzung und dem Ausbau von Verwaltungsdatenbeständen für die Erstellung von Statistiken entgegenstehen. Gleiches gilt im Hinblick auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Austausch von Mikrodaten zwischen den Mitgliedern des ESS

Der vierte Bericht des ESGAB an das Europäische Parlament und den Rat enthält eine Zusammenfassung mit Empfehlungen; länderspezifische Informationen können dem ausführlichen Bericht entnommen werden. ESGAB untersucht in diesem Bericht ausgewählte





Europäisches
Beratungsgremium
für die Statistische
Governance

PRESSEMITTEILUNG

14. November 2012

Grundsätze des Verhaltenskodex, die Kernelemente für statistische Systeme sind: fachliche Unabhängigkeit und Verpflichtung zur Qualität. Fragen der Mittelausstattung werden im Zusammenhang mit den Grundsätzen Wirtschaftlichkeit, statistische Geheimhaltung, Zugänglichkeit und Klarheit untersucht. Diese Axiome sind untrennbar miteinander verbunden und von entscheidender Bedeutung, um die Effizienz zu steigern.

Weitere Informationen

Bericht des Beratungsgremiums für 2012 mit einer kurzen Zusammenfassung auf dessen Homepage: <http://ec.europa.eu/esgab/>

Ansprechpartner für Medienunterstützung

Zur Vereinbarung eines Interviews mit dem Vorsitzenden des Beratungsgremiums, Thomas Wieser, wenden Sie sich bitte an dessen Sekretariat: Heli Lehtimäki, estat-esgab@ec.europa.eu, Tel. +352 4301-36484.

Das Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance

Das Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance wurde 2008 vom Europäischen Parlament und dem Rat eingesetzt und beauftragt, einen unabhängigen Überblick über die Umsetzung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken im Europäischen Statistischen System vorzulegen. Die Arbeit des Beratungsgremiums ist ausgerichtet auf die Verbesserung der fachlichen Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht des Europäischen Statistischen Systems – hierbei handelt es sich um die Kernelemente des Verhaltenskodex – sowie auf die Verbesserung der Qualität der europäischen Statistiken.

Das Beratungsgremium hat sieben Mitglieder. Zu seinen Aufgaben gehört die Ausarbeitung eines jährlichen Berichts für das Europäische Parlament und den Rat über die Umsetzung des Verhaltenskodex, soweit dies die Kommission (Eurostat) und das Europäische Statistische System als Ganzes betrifft. Das Beratungsgremium berät ferner die Kommission (Eurostat) über geeignete Maßnahmen zur Erleichterung des Prozesses.

Schlüsselbegriffe

Der **Verhaltenskodex für europäische Statistiken** basiert auf 15 Grundsätzen. Die Governance-Träger und statistischen Stellen in der Europäischen Union verpflichten sich zur Einhaltung des Kodex, der den institutionellen Rahmen sowie die statistischen Verfahren und Ergebnisse abdeckt. Für jeden Grundsatz bietet ein Satz von Indikatoren für vorbildliche Praktiken eine Referenz für die Überprüfung der Umsetzung des Kodex.

Link zum Verhaltenskodex :

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/quality/documents/CoP_October_2011.pdf

Das **Europäische Statistische System** (ESS) ist eine Partnerschaft der statistischen Stellen der Union, d. h. der Kommission (Eurostat), mit den nationalen statistischen Ämtern und anderen einzelstaatlichen Stellen, die in den einzelnen Mitgliedstaaten für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken zuständig sind (siehe http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/ess_eurostat/introduction).